

Donnerstag, 28. Mai 2009

Nachdem unser Zelten letztes Jahr ausgefallen ist, sind wir, Bettina und ich, jetzt schon ganz heiß! 40 Kinder sind angemeldet und das bedeutet Großeinkauf in Aldi, Real und Kik. Was die Kinder so alles brauchen! Aber vielleicht ist ja auch was für uns dabei...

Freitag, 29. Mai 2009

Vom Zeltaufbau brauch ich gar nicht mehr zu berichten. Wir sind mittlerweile alte Hasen, alles klappt ganz wunderbar!!

Samstag, 30. Mai 2009

11.00 Uhr – Tennisplatz: Ja, die Autos sind wieder voll beladen und warten darauf ausgeladen zu werden. Der Klassiker Mohrenkopfmaschine ist natürlich wieder mit dabei. Essen und Trinken brauchen wir aber diesmal sehr viel mehr, denn wir wagen zwei Übernachtungen!! Bettina begrüßt mich mit einem Sekt, noch sind wir ganz entspannt, doch gleich legen wir los.

Zuerst wollen wir mal unseren eigenen Schlafplatz sichern, kompressieren (Luftmatratzen mit Hilfe des Kompressors aufblasen) und Betten machen. Torbens neues Zelt (15,98€ bei Netto) ist in fünf Minuten aufgebaut und das ohne Beschreibung. Die Kinder kommen um 13.00 Uhr. Hoffentlich geht's dann auch so schnell, hab ich doch Strellers 4-Familien-Appartement noch gut in Erinnerung☺

Jetzt richten wir erst mal Essen und Trinken, Kaffee und Kuchen, Wackelpudding mit und ohne Wodka. Genau, es gibt auch welchen für die Großen, ok, auch für die mittleren, denn diesmal sind auch Jugendlichen bis 18 Jahre dabei!

13.00 Uhr- Zeltaufbau klappt perfekt, die Liegeordnung, naja... da haben es die Jugendlichen einfacher. Sie wollen in der Hütte schlafen, falls sie dann mal schlafen!!

Die Mohrenkopfmaschine wird schon gequält, Hulla-Hupp- kein Problem, Fußball und Tennis – in allen Ecken. Selbst s Einradfahren wird von einigen perfekt beherrscht. Unser jüngster Gast, Gregors Neffe Lukas(2 ½ Jahre), mischt kräftig mit. Er ist Schiedsrichter auf Platz 1.

Auch die Blätterteigschnecken kommen wieder gut an. Was man selbst gemacht hat, schmeckt doch am besten!!

Platzwart Martin geht mit den Jugendlichen auf den Platz: Wer weiß denn was von Platzpflege? 1½ Stunde später sind die Kinder dran. Jetzt wird's doch wohl der letzte wissen, oder??

Unsere Crew ist mittlerweile vollzählig: Martin, Nancy, Jürgen, Stephen, Doris, Rolf, Angela, Bernhard, Gregor, Bettina und ich. Die Kinder sind alle beschäftigt und wir können auch gemütlich zusammen sitzen.

Natürlich bemalen die Kinder auch wieder die Fenster!! Die kleinen die Hüttenfenster, die ganz großen die Autofenster.

Stephen und Bernhard schmeißen den Grill an. Es gibt Bratwürstchen mit leckeren Salaten.

Eine Frage bleibt noch: Wo führt uns die Nachtwanderung hin, wo wird unser Schatz sein??

Also: Weg mit Papa abgehen, er wird der neue Wächter des Schatzes.

20.30 Uhr- die Hütte bebt, die Musik brummt, unsere Großen geben alles, nachdem sie für ca. 1½ Stunde in den Umkleiden verschwunden waren. Wir „Fliegen“ alle zusammen den Fliegersong und der Macarena vereint Jung und Alt und ganz jung und ganz alt! Doch bald werden die kleinen unruhig: Der Wächter des Schatzes soll in der Gegend sein und einen Lichtschatz dabei haben. Wir starten zur Nachtwanderung. Die Großen machen sich einen Spaß daraus, im dunklen voraus zu rennen und kurz vor uns aus dem Feld zu springen: Beim ersten Mal funktioniert es noch, aber beim zehnten Mal heißt es nur noch: Ach die schon wieder!! Natürlich sind wir viel zu laut und der Wächter des Schatzes ist schon weg. Aber er hat seinen Schatz da gelassen. Er hat ganz viele Knicklichter in einen Baum gehängt und die Kinder können Ihren Lichtschatz herunter nehmen. Vielen Dank, Wächter des Schatzes, aber denke doch nächstes Jahr bitte auch wieder an die Erwachsenen!!!! Zurück im Lager, machen sich die Kleinen Bettfertig. Nadine und Nina gehen mit ihnen zum Zähneputzen und bringen sie in die Schlafsäcke. Nachdem sie noch eine Gruselgeschichte erzählt haben ist auch tatsächlich Ruhe, zumindest bei den Kleinen. Die Großen vergnügen sich mit Singstar in der Hütte. Auf ein kleines Ständchen sind auch Rolf und ich in der Hütte, aber wir wollen lieber draußen am Lagerfeuer sitzen. Langsam werden wir auch locker und trinken Sekt, den haben Lena und Gregor mitgebracht...es denkt doch noch jemand an uns!!!

2.30 Uhr- letzte Ansage in der Hütte, Ruhe soll jetzt einkehren!! Alle waren super, haben zusammen gearbeitet und sich gut verstanden. Gute Nacht der Nachtcrew: Doris, Stephen, Lena, Manu, Rolf, Bettina Bernhard und Ich. Morgen geht´s weiter!!

Sonntag, 31. Mai 2009

Um 7.30 Uhr platzen meine Augen auf. Bettina ist schon weg! Ei wo ist sie denn?? Duschen! Sie ist schon wieder taufersch!! So will ich auch aussehen!! Ab in die Dusche, ich will gar nicht mehr aufhören. Die Kinder kratzen aber schon wegen Frühstück, also schnell in Ernste Brötchen holen. Die Kinder scheinen echt Hunger zu haben, die Brötchen reichen nicht, aber zum Glück haben wir noch Brot.

Am Vormittag spielen wir „7-Kampf“. Rolf, Dennis, Flo und Doris sind die Mannschaftsführer, Gregor ist Schiedsrichter. Als erstes müssen alle sich einen Blütenkranz aus den Bäumen angeln, alle mit der gleichen Farbe sind in einer Gruppe. Es muss eine Hindernisstrecke mit Sackhüpfen, mit Schubkarren, mit Tennisballlauf und mit Seilspringen bewältigt werden. Dreibeinlauf, Kuscheltier-Weitsschlagen und Balkensortieren sind die drei anderen Disziplinen. Die Verlierer müssen nach dem Mittagessen aufräumen. Wir wollen ja schließlich auch was davon haben!

Zum Mittagessen gibt's Nudeln mit Tomatensoße oder Nudeln mit Hackfleischsoße. Bettina und Gregor wirbeln in der Küche. Ich verkrümel mich lieber. Noch ein Schmalhans-Küchenmeister wäre zu viel. Nach dem Essen sind wir alle reif für die Mittagsruhe und hängen ein bisschen rum. Aber wir wollen ja noch quizen. Los geht's, Zettel verteilen und ab ins Gelände.

In jeder freien Minute spielen die Kinder und Jugendlichen Tennis. Sie genießen, für zwei Tage Herrscher der Plätze zu sein.

Abends gibt's leckere Hot-Dogs, die sich jeder selbst belegen kann. In der Hütte wird Singstar gespielt. Alle dürfen mitmachen, aber irgendwann wollen die Großen wieder unter sich sein. Nadine und Nina bringen wieder die Kleinen mit Gruselgeschichten ins Bett....Ich bin begeistert!!

Um 23.00 Uhr ist draußen Ruhe, außer im Netto-Zelt. Luca, Alex und Torben halten es noch bis 24.00 Uhr aus. Sie sind auch erst die erste Nacht dabei und haben noch sehr viel Energie. In dieser Nacht sind wir nur noch zu dritt, Bettina, Flo und ich, aber wir haben alles gut im Griff. In der Hütte ist heute auch früher Feierabend, um 2.00 schlafen alle!!

Montag, 01.06.2009

Um 6.00 Uhr ist das Netto-Zelt schon wieder wach und der Fußball rollt durchs große Zelt. Bei super Sonnenschein können wir wieder draußen Frühstück. Mit Wasserbomben und Wasserpistolen wird sich nass gemacht. Nancy, Martin und Manu kommen zum Aufräumen. Bernd fängt schon an, das große Zelt abzubauen. Die ersten Eltern kommen. Keine müssen ohne Kind nach Hause gehen. Manchmal war uns schon etwas mulmig: Wiederholt kam die Frage an Bettina: "Hast du die Kinder gezählt?" Aber Bettina immer ganz easy: "Ich hab alles im Blick."

Der Einkaufskorb mit unseren neuen Bällen ist nur noch halb voll, zwei neue Reifen sind total verbogen und die Fenster sind von oben bis unten beschmiert. 7 Liter Milch, 4 Dosen Röstzwiebeln und 3 Toastbrote sind übrig... ich hab's doch gleich gesagt!!! 40 Kinder waren fast 48 Stunden auf den Tennisplätzen, 100 Mohrenköpfe wurden mit der Schleuder verschossen. Der Toilettenpapier- und Papierhandtuchvorrat für einen Monat wurde verbraucht. Kein Wunder, dass das Herren-Klo verstopft ist und Martin in die Kanalisation steigen muss.

12.30. Uhr- Wir haben es geschafft! Sekt auf, man soll ja so aufhören, wie man angefangen hat!!

Vielen Dank noch an alle Helfer, auch an unsere großen Mädchen, die sich super um die kleineren gekümmert haben und an die Eltern, die uns mit Kuchen- und Salatpenden unterstützt haben. Vielen Dank an Bettina, die als neue Jugendwartin einen super Einstieg hatte und sich voller Elan um jede Kinderseele kümmert. Und vielen Dank für das gute Wetter, an wen auch immer. Tage vorher hat es geregnet und Tage hinterher auch. Wir haben mal wieder Glück gehabt.

Ich freue mich schon auf nächstes Jahr, wenn es wieder heißt: Zelten am Tennisplatz!!!

VERTRAULICH